

„Zurück zur Aufsteigenden Erde“

War es ein Traum?

Sandy, ab 10.09.2013, <http://suzanneliephd.blogspot.de/>
Übersetzung: SHANA, <http://www.torindiegalaxien.de/>

~ War es ein Traum ~
~ Den Traum entschlüsseln ~
~ Erforschen unseres Traumes ~



War es ein Traum? 10.09.2013

SANDY SPRICHT

Ich hatte in der letzten Nacht einen ungewöhnlichen Traum. Ich war in diesem Raum mit Menschen aus vielen Galaktischen Nationen. Was am wichtigsten war, Mytria und Mytre waren dort. Ich war so aufgeregt sie zu sehen, dass ich zu ihnen hinüber lief, um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Doch egal was ich auch tat, sie schienen nicht zu wissen, dass ich dort war.

Zuerst waren meine Gefühle verletzt. Als sie direkt durch mich gingen erkannte ich, dass wir zu sehr unterschiedlichen Frequenzen in Resonanz waren. Der Raum war mit vielen Galaktischen Wesen gefüllt, die alle miteinander gleichzeitig kommunizierten. Sie schienen mit ihren Köpfen zu verstehen, was jeder sagte.

Ich konnte nicht alles verstehen und wurde bald von dem intensiven Energie-Feld einer höheren Frequenz überwältigt. Dann begann das Bild in meiner Wahrnehmung dunkler zu werden und der Raum verschwand in einem strahlend weißen Licht. Kurz bevor ich aufwachte, sah ich ein Gebäude, das in der Nähe unseres kleinen Flughafens war und ich hört die Worte „**12. Stock**“.

Sobald ich erwachte, versuchte ich Jason aufzuwecken. Ja, wir leben jetzt zusammen. Sobald Mytria und Mytre uns verließen, fühlten wir uns einsam, um alleine zu leben. Außerdem schliefen wir normalerweise zusammen an dem einen oder anderen Ort, so fanden wir außerhalb der Stadt eine hübsche Hütte und zogen zusammen. Um meine

Geschichte fortzusetzen, weckte ich Jason, er setzte sich auf und sagte: „*Ich hatte gerade einen erstaunlichen Traum.*“

Ich war in diesem Raum, der Wasserfälle, Wüsten, Strände, Berge und alle Arten von Natur an den Wänden hatte. Doch all die Bilder waren wirklich und ich konnte hinein gehen und die Szenen erleben in dieser holographischen Welt, über die du und ich gesprochen haben. Dann wurde der Raum plötzlich leer und...“

„*Du sahst Mytre und Mytria*“, unterbrach ich ihn.

„*Ja*“, antwortete Jason. „*Hast du die Gebäude des Flughafens auch gesehen?*“

„*Ja*“, antwortete ich mit aufgeregter Stimme. „*Es gibt wirklich ein Gebäude ~ gibt es nicht? Lass uns gehen und einen Blick darauf werfen.*“

„*Großartig*“ war seine Antwort.

Wir stiegen aus unserem Bett, kleideten uns an und waren in weniger als 30 Minuten am Auto. Wir stiegen in unser Auto und fuhren zum Flughafen. Es war noch früh, so gab es nur wenige Autos auf dem Parkplatz, als wir dort ankamen. Das Gebäude war wirklich modern, aber die Raumfahrt-Gesellschaft, die es erbaute, ging vor Jahren pleite. Seitdem hatten verschiedene Unternehmen Teile des Gebäudes gemietet, aber aus Geldmangel war es in einem schlechten Zustand.

„*Hast du die Worte 12. Stock gehört?*“ Fragte Jason als wir am Gebäude ankamen. „*Es sieht nicht so hoch aus.*“

Ich war derselben Meinung. Ich könnte bezweifeln, dass ich die Etage falsch verstanden hätte, aber dass wir beide die Etage falsch verstanden hätten, erschien unwahrscheinlich.

Seit Mytria und Mytre uns verlassen hatten, treffen wir uns mit einigen Freunden, mit denen wir unsere wirklichen Erfahrungen teilen konnten und übten, unser Bewusstsein zu erweitern, um unsere höheren Wahrnehmungen wiederzuerlangen. Vielleicht war das die Antwort.

Wir stiegen aus dem geparkten Auto aus und gingen in das Gebäude. Als wir eintraten, sprang ein schlafender Mann an der Rezeption auf und sagte: „**Die meisten Büros sind geschlossen. Es gibt nur wenige Menschen, die jetzt arbeiten. Wen suchen Sie?**“

„*Wir haben ein Treffen im 12. Stock*“, sagte Jason.

„**Was, es gibt nur 10 Etagen in diesem Gebäude. Ihr müsst die Etage falsch verstanden haben. Wen wollt ihr treffen?**“ sagte der verschlafene Mann.

„*Gibt es ein internationales Reiseunternehmen im 12. Stock*“ bluffte Jason.

„**Nein, nein, aber es gibt mehrere im 10. Stock**“ antwortete der Empfangschef. Er wies zu seiner Linken und sagte: „**Ihr könnt es auf der Registrierung am Aufzug sehen.**“

Wir dankten dem Empfangschef und gingen zum Lesen der Registrierung. Ich dachte, dass wir vielleicht doch unrecht mit der Etagenzahl hatten, als Jason sagte: „**Ich weiß, dass ich 12.**

Etage gehört hatte.“ Wir teilten jetzt eine Menge unserer Gedanken oder reagierten darauf, was der andere nicht aussprach. Wir waren uns sehr nahe gekommen, und auch wenn wir oft mit einigem nicht einverstanden waren, sprachen wir es immer durch und gelangten schließlich zurück zu unserer tiefen Freundschaft.

Meine Gedanken wurden unterbrochen als Jason sagte: „Versuchen wir diesen Raum. Er wird **M & M-Reisen** genannt.“ Er lächelte. Wir stiegen in den Aufzug, während wir über das Stichwort **M & M** lachten ~ **Mytre und Mytria** ~ wir drückten den Knopf für den 10. Stock.

Wie ich gesagt habe, war das Gebäude in einem schlechten Zustand, aber wir hatten erwartet, dass der modern aussehende Fahrstuhl funktionieren würde. Allerdings schien er in kleinen Schüben nach oben aufzusteigen, dann plötzlich ging es sehr schnell. Als der Aufzug stoppte und die Tür sich öffnete, sagte ich: **„Ich werde die Treppe nach unten nehmen. Mir ist egal wie viele Etagen es sind.“**

Jason stimmte mit einem müden Lächeln zu das zeigte, dass er nicht wieder mit dem Aufzug fahren wollte.

Glücklicherweise waren die M & M-Reisen auf dem Flur ein paar Türen weiter. Wir hielten vor der Tür an und bemerkten, dass wir beide ungewöhnlich nervös waren. Jason, mich schützend, öffnete die Tür und spähte in das Büro, bevor er meine Hand nahm und wir hinein gingen. Das Büro erschien genauso schlimm abgenutzt, wie ein Großteil des Gebäudes. Es gab unbequeme Stühle an drei Wänden mit einem kleinen Tisch davor, auf dem alte Zeitschriften und Prospekte lagen.

Der Teppich sah alt und abgenutzt aus und die Bilder von Reisezielen an den Wänden waren verblasst. Wie konnte dieser Ort der Eingangsbereich in den Raum unserer Träume werden, sagten wir zusammen. Wir lächelten, als wir feststellten, dass wir gegenseitig unsere Gedanken gelesen hatten. Direkt gegenüber der Tür war eine Wand mit einem Fenster als Empfangsbereich. Wir bemerkten auch, dass es verschlossene Türen auf jeder der Seitenwände gab, wahrscheinlich führten sie zu inneren Büros.

Ich schaute zu Jason als er sagte: *„Dieser Ort sieht eher aus wie...“*
„eine Arztpraxis“, beendete ich den Satz.

Wir lächelten beide, da wir wieder einander einen Satz beendeten. Unser Moment wurde unterbrochen, als wir hörten: **„Kann ich Ihnen helfen?“** Es kam vom Empfangsbereich. Ohne nachzudenken murmelten wir etwas wie im falschen Raum zu sein und verließen ihn. Wir schlossen die Tür und liefen die 10 Etagen hinunter, gingen einfach durch das Foyer und die Tür hinaus. Wir kamen zu unserem Auto und fuhren vom Parkplatz, ohne ein Wort zu sagen. Jason fuhr instinktiv zu einer nahegelegenen Wiese, zu der wir oft für Picknicks gingen, zu meditieren oder nachzudenken.

Noch immer ohne zu sprechen gingen wir zu einem umgestürzten Baumstamm, der uns oft als Stuhl diente und sagten zusammen: „Etwas ist dort sehr falsch.“ Wir mussten lachen, weil wir wieder den gleichen Satz sagten. Das Lachen beruhigte uns jetzt, und wir nahmen uns einige Minuten um zu meditieren und unser Zentrum wiederzuerlangen.

Als wir unsere Augen öffneten überlegten wir, warum wir beide das dringende Gefühl hatten, das Gebäude zu verlassen. Es war definitiv das Gebäude aus unseren Träumen und die 12. Etage war offensichtlich in einer höheren Frequenz, da das Gebäude nur 10. Etagen hatte. Der Raum, den wir in unseren Träumen sahen, war in der höchsten Frequenz, die wir je erlebt hatten.

So fragen wir uns, warum der Rest des Gebäudes in Resonanz mit einer so niedrigen Frequenz war? Auch, warum sie wählen würden, einen intergalaktischen Landeplatz so nahe an einem dichten Gebäude zu haben? Diese Fragen hängen in unseren Köpfen, ohne eine innere Antwort zu haben. Wir dachten nur, wie sehr wir uns wünschten, Mytra und Mytria um Hilfe bitten zu können, als so sofort in unser gemeinsames Bewusstsein eintraten.

Sie erschienen in unserem geistigen Auge als ihre vereinigte Göttliche Ergänzung und sagten mit einer Stimme: *„Wir freuen uns, wieder mit euch zu sprechen. Wir sind sicher, dass ihr erkennt, dass wir unter den Mitgliedern des Raumes in der 12. Etage waren.“*

Wir nickten beide bejahend.

„Wir hatten kein Bewusstsein über die Dichte der physischen Struktur in den niedrigeren Frequenzen des Gebäudes. Allerdings haben wir heute eure Erfahrung beobachtet und möchten euch dabei helfen, eure Antwort zu finden. Ihr seid beide in eurem Aufstiegsprozess weit gekommen. Deshalb werden wir euch auf eine ähnliche Weise unterstützen, in der es der Arkturianer mit uns machte, indem wir euch eine Frage stellen, zu der ihr die Antwort finden müsst.“

Wir hatten beide das Gefühl, dass sie das tun. Es war an der Zeit für uns, unsere aufsteigende Natur zu besitzen und die Illusion freizugeben, dass Hilfe jenseits unseres eigenen Seins kommt.

„Ja“, antwortete Mytria/Mytre. „Ihr seid bereit, die Antwort auf diese Frage innerhalb eures SELBST zu finden. Natürlich bleiben wir immer anwesend, wenn ihr uns braucht.“

„Es sieht aus, als hätten wir ein Rätsel zu lösen“, sagte Jason mit Eifer in seiner Stimme. Ich lächelte und nickte als Antwort.



Den Traum Entschlüsseln **18.09.2013**

JASON SPRICHT

Sandy und ich blieben für ein paar Stunden auf der Wiese, um über das Mysterium der M & M-Reisen nachzudenken. Vielleicht ging das Geheimnis um das Gebäude. Wir schienen zu keiner Antwort zu kommen, so beschlossen wir nach Hause zu gehen, zu frühstücken und dann zu sehen, was wir im Internet über die M & M-Reisen finden konnten.

Nachdem wir gegessen hatten, wendeten wir uns unserem Computer zu und suchten nach M & M-Reisen. Alles was wir finden konnten, waren ein paar obskure Webseiten über die M & M Reisen in unserem Gebiet. Sie schienen keine anderen Standorte zu haben, was für ein Reiseunternehmen recht ungewöhnlich schien. Die Webseiten waren klein und nicht attraktiv genug, um Geschäfte in einer Welt zu machen, in der die meisten Menschen ihre eigenen Reise-Arrangements zusammenstellen.

Etwas schien bei diesem Unternehmen nicht richtig zu sein. Wir bekamen sogar das Gefühl, dass M & M-Reisen vielleicht eine Tarnung für ein anderes Geschäft war. Aber was für ein Geschäft wäre das? Diese Frage veranlasste uns, unsere Gefühle in dem Büro zu hinterfragen. Wir mussten also zurückgehen und uns unsere gemeinsamen Träume wieder ansehen, wo wir die Spur verloren.

Wir entschieden also, dass jeder für sich seine eigene Traumerfahrung aufschreibt um zu sehen, ob wir irgendetwas vergessen hatten. Dann würden wir vergleichen und sehen, was wir beide in unserem Traum erhielten. Mit dieser Methode begann wir, uns an den ersten Teil des Traumes zu erinnern, bevor wir im Raum waren. Der Traum kam so eindeutig herein, dass wir uns fragten, ob uns Mytre und Mytria den Traum erzählten, oder ob wir es erfanden.

Allerdings, wenn wir das machten, dann würden Sandy und ich den gleichen Traum erfinden, denn unsere Erfahrungen waren fast identisch. Wir schrieben also alles auf, woran wir beide uns erinnerten, in der Hoffnung Anhaltspunkte über den Traum zu finden, an die wir uns nicht erinnern konnten.

Der erste Teil des „Traums“ war, dass wir beide vergessen hatten, dass Mytre und Mytria in ihrer Kabine auf dem Mutterschiff waren. Sie waren gerade beim Einschlafen, als ein riesiges sie aufwärts fegte und als **EINS** ihrer Göttlichen Ergänzung vereinte. Sandy und ich hatten schließlich eingeräumt, dass Mytria und Mytre höhere Ausdrücke unseres Selbst sein mussten.

Wenn sie also Göttliche Ergänzungen waren, die sich zu **EINEM Wesen** vereinen konnten, dann waren auch **WIR Göttliche Ergänzungen**, die sich zu **EINEM Wesen** vereinen könnten. Diese Enthüllung war so enorm und allumfassend, dass keiner von uns sprechen konnte. Allerdings konnten wir uns in die Augen schauen und gegenseitig unsere Herzen fühlen.

Diese Aktivität führte uns in das Schlafzimmer, wo wir üben konnten, uns in „**EINS**“ zu vermischen. Nur der Hunger konnte uns aus dem Bett treiben, der Stunden später auftrat. Nachdem wir unsere erste Mahlzeit des Tages gegessen hatten, waren wir wieder bereit für unsere Notizen. Der erste Satz, der auf unseren beiden Traum-Beschreibungen stand war:

Als sie sich dem Licht übergaben, transportierte es sie sofort zu einem anderen Ort.

Wir hatten beide diesen Teil des Traums vergessen, aber als wir uns daran erinnerten wurde uns klar, dass Mytria und Mytre in die Zeitlinie unseres 3D-Standortes gekommen waren, und es war eindeutig nicht in unserer Zeitlinie. Tatsächlich nahmen sie unseren kleinen Stadt-Flughafen durch die Resonanz einer höheren fünfdimensionalen Resonanz wahr.

Diese Information ließ eine Glocke in unseren gegenseitigen Gehirnen läuten, dass das Gebäude vielleicht anders aussehen würde, wenn wir unser Bewusstsein erhöhen könnten. Ohne einen Blick auf die restlichen unserer Hinweise zu werfen, eilten wir daher aufgeregt zurück zum Gebäude am Flughafen. Glücklicherweise war die Entfernung nicht so lang, denn es stellte sich heraus, dass wir in diesen Bereich viele Ausflüge machen würden.

Die Straße, die wir zum Flughafen nahmen stellte einen Wendekreis zur Verfügung, wo wir von außerhalb auf die Szene herabsehen konnten, die Mytria und Mytre in ihren Träumen sahen. Wir hatten uns an viele der Anfangsbilder des Traumes erinnert, während wir fuhren und waren uns bewusst, dass wir nicht in der Zeitlinie (*oder zeitlosen Wirklichkeit*) von Mytrias und Mytres Vision waren.

Aber als wir uns den Flughafen dieses Mal anschauten, war er belebter und das Gebäude war nicht ganz so ungepflegt. Wir lachten beide nervös. Konnten wir eigentlich eine andere Frequenz der Wirklichkeit sehen? Konnte es so leicht sein, **UNSERE** Realität zu verschieben? Wir hatten nicht einmal meditiert, aber wir waren in einer tiefen Weise verbunden und wir hatten Sorge und Zweifel freigegeben, die wir bei unserem ersten Besuch in diesem Gebiet hatten.

Wir beschlossen, wieder zum Gebäude hinunterzufahren und es zu überprüfen. Als wir auf dem Parkplatz ankamen, sahen wir mindestens doppelt so viele Autos. Auch gab es nun ein Schild am Eingang des Parkplatzes das besagt, dass dieses Gebäude die A & R-Forschung beherbergt. Hatten wir das Schild vorher nicht gesehen? Das Gebäude war erstaunlicherweise nicht anders, aber es **fühlte** sich viel besser an. Aber vielleicht waren wir anders?

Vielleicht sahen wir vorher das Negative und jetzt suchten wir nach dem Positiven. Wir wollten, dass das Gebäude wie jenes ist, das Mytria und Mytre sahen. Stellten wir uns einfach nur vor, dass es dieses Mal besser war? Wir müssten wieder in die Lobby gehen und sehen, ob sich diese auch geändert hatte.

Die meisten Parkplätze waren mit Namen gekennzeichnet (*das hatten wir heute Morgen nicht gesehen*), also suchten und fanden wir die „**Gast-Parkplätze**“. Ich parkte das Auto und wir gingen zur Tür. Jetzt gab es aber einen Sicherheitsmann (*vielleicht einer der „Führer“ in 3D-Kleidung?*), der unseren **AUSWEIS** überprüfte, bevor wir eintreten konnten.

Der Sicherheitsmann fragte uns, wohin wir wollten und wir sagen zu M & M-Reisen. Er sah auf seine Liste und sagte: „Ihr werdet sie auf der 10. Etage, Suite 1005 finden.“ Er ließ uns passieren und wir gingen wieder ins Foyer. Die Szene im Foyer war sehr anders. Während es vorher nur ein paar verschlafene Empfangsdamen gab, war jetzt das Foyer gefüllt mit professionell aussehenden Menschen.

„Ich frage mich, warum der Sicherheitsmann sich unsere Ausweise angeschaut hatte. Suchten sie jemanden?“ flüsterte Sandy.

„Ja, ich wunderte mich auch darüber“, antwortete ich. *„Bist du jetzt bereit für den Aufzug?“* Ich sagte es mit einem Grinsen, weil ich mich an die letzte Begegnung erinnerte.

Wir lächelten beide, als wir die Aufwärts-Taste drückten und in den Aufzug gingen, um eine ganz andere Szene zu sehen. Der Teppich war neu und die Wände waren mit Rauch-Spiegeln bedeckt. Auch gab es jetzt eine Sicherheits-Kamera, die jede unserer Bewegungen beobachtete. Ich drückte den Knopf für die 10. Etage und wir fuhren leicht in die 10. Etage.

Ok, sie hatten keine Zeit das Gebäude zu verändern, da wir an diesem Morgen hier waren. Und als wir aus dem Aufzug traten, sahen wir einen sehr schön eingerichteten Korridor mit deutlich markierten Etiketten auf jeder Tür.

„Wie kann das möglich sein?“ flüsterte Sandy.

„Ich weiß es nicht“, antwortete ich. *„Schlafen wir noch? Ich meine, haben wir ein Nickerchen gemacht, nachdem wir wieder ins Bett gingen, und jetzt träumen wir wieder?“* sagte ich mit einem Lächeln.

Wir kniffen einander, lachten und gingen durch den Korridor zu Suite 1005. Als wir die Tür öffneten, schnappten wir nach Luft. Auch wenn der Rest des Gebäudes so anders war, sah dieser Raum ebenso wie an diesem Morgen aus. Wir hörten die Empfangsdame wieder sagen: *„Kann ich Ihnen helfen?“*

Ich stammelte so etwas wie im falschen Raum und war überrascht, als wir die Empfangsdame sagen hörten: *„Ihr hattet den falschen Aufzug.“*

Ich lächelte ein wenig, ohne zu wissen, was die Empfangsdame da redete, und so verließen Sandy und ich den Raum. Zu unserer Überraschung sah nun der Korridor aus

wie heute Morgen. Als wir zum Aufzug kamen und die Taste nach unten drückten, öffnete sich die Tür mit der gleichen Szene wie heute Morgen. Vorsichtig traten wir in den Aufzug und horchten besorgt, während er knarrend seinen Weg in Richtung Parterre nahm.

„Was willst du wetten, dass wir zum alten Foyer kommen?“ sagte Sandy.

„Das wäre auch meine Vermutung“ antwortete ich.

Wir waren nicht überrascht, das gleiche ungepflegte, fast leere Foyer wie an diesem Morgen zu finden. Aus irgendeinem Grund wollten wir nicht sprechen, bis wir in unser Auto stiegen und begannen nach Hause zu fahren. Als ob es plötzlich sicher war, sagte Sandy: *„Hast du gerade erlebt, was ich erlebt habe?“*

„Meinst du, dass sich die Realität veränderte, sobald wir in den Raum der M & M-Reisen traten?“

„Ja“, antwortete Sandy. „Das Gebäude konnte sich nicht so schnell von heute Morgen geändert haben. Warum sollte sich auch das gesamte Gebäude verändern, weil wir in den Falschen Raum gingen?“

„Der Aufzug“ sagte ich.

„Ja“, antwortete Sandy. „Die Empfangsdame sagte, dass wir den falschen Aufzug genommen hatten. Was hat das zu bedeuten?“

„Gab es etwas in unseren Traum-Notizen über einen Aufzug?“ fragte ich. Sandy schaute schnell in ihre Tasche, um die Notizen einzusehen, die wir mitgebracht hatten. Sandy sah die Notizen durch und las:

„Ein Führer wurde angewiesen, sie in die 12. Etage zu bringen, und sie wurden in einen Fahrstuhl gestrahlt. Als sich in der 12. Etage die Türen öffneten, war da ein riesiger Wirbel. Ich schrieb, dass wir beide den Eindruck hatten, dass in diesem Wirbel eine Umwandlung passierte, aber wir konnten uns nicht erinnern, was es war.“

„Wir hatten keinen Wirbel in unserem Aufzug“, sagte ich. „Da haben wir den falschen Aufzug“, sagten wir wie aus einem Mund.

„Wir müssen uns daran erinnern, was im Wirbel geschah“ sagte Sandy. „Aber jetzt bin ich müde. Können wir ein wenig Abendessen, entspannen und früh ins Bett gehen? Ich denke, wir müssen erst einmal ein wenig schlafen.“

„Gute Idee, vielleicht kommen Mytre und Mytria in unsere Träume“, sagte ich scherzhaft. Als ich meine Augen schloss um einzuschlafen, sah ich das Bild von einem riesigen Netz aus Licht mit Strängen von DNS, die innerhalb des Netzes Funken sprühten. Aber die Aufregung des Tages verwandelte sich in Müdigkeit und ich fiel sofort in einen tiefen, scheinbar traumlosen Schlaf.

Als wir am nächsten Morgen erwachten, sagte Sandy: *„Wow, kurz bevor ich aufgewacht bin, hatte ich dieses erstaunliche Bild eines Netzes aus Licht mit DNS-Strängen, die blinkten und sich ein- und ausschalteten im Netz.“*



Erforschen unseres Traumes

Jason durch Suzanne, **27.09.2013**

JASON SPRICHT

Zum Glück waren wir beide jetzt freiberuflich, aber wir mussten einige Dinge erledigen, bevor wir uns weiter darauf konzentrieren konnten, unseren Traum zu entschlüsseln. Da ich jedoch schon für meine Arbeit auf dem Computer war, hatte ich ein wenig Zeit, im Internet zu recherchieren. Ich startete meine Suche, indem ich nach Artikeln über die DNS und Netze des Lichts suchte, was durch meine Forschung als Energiefelder neu definiert wurde.

Ich fand faszinierende Informationen und war gerade dabei meine Forschung zusammenzustellen, als Sandy durch die Tür kam. Sie war aufgeregt zu hören, was ich herausgefunden hatte und machte uns einen Kaffee, während ich meine Nachforschungen in einen sequenziellen Modus brachte, damit es verständlicher würde. Wir tranken unseren Kaffee und besprachen unseren Tag. Nach ein wenig Entspannung war ich bereit, meine Präsentation vorzustellen. Sandy war ganz Ohr und eifrig zu verstehen, was wir am Tag zuvor erlebt hatten.

Ich begann mit den Worten: *„Ich fing meine Forschung mit der DNA an, weil wir beide im Energiefeld DNA-Stränge ein- und ausblinker sahen. Was ich bei meinen Nachforschungen entdeckte ist, dass unsere DNA ähnlich einer biologischen Version des Internets ist. Es gibt 97 % davon, die als **„Junk-DNS“** bezeichnet wird, weil niemand den Grund dafür finden konnte. Natürlich, wo in der Natur gibt es etwas mit 97 % Ramsch?*

Glücklicherweise haben die Russen einige sehr interessante Dinge in ihrer Forschung über diese DNA herausgefunden, die in den Vereinigten Staaten weiterverfolgt wurden. Diese Forschung hat ergeben, dass diese besonderen 97 % DNA tatsächlich von unseren Gedanken und Worten programmiert werden, wenn sie auf einer höheren Frequenz des Bewusstseins schwingen.

Wenn unsere Gedanken und Gefühle auf der Basis der Liebe sind, können wir einen hohen Bewusstseinszustand halten. Allerdings senken Furcht-Basierte Gedanken und Emotionen unseren Bewusstseinszustand, machen wir aber etwas, das wir lieben, bei dem wir kreativ sind oder meditieren, können wir unseren Bewusstseinszustand in eine höhere Frequenz anheben.

Jedes Mal, wenn wir unsere Gedanken und Emotionen ändern, verändert sich unsere Junk-DNS. Tatsächlich wurden Studien durchgeführt bei denen von einem Menschen DNS-Proben in einem anderen Raum oder sogar 50 Meilen entfernt waren, und die DNS reagierte sofort auf die Emotionen dieses Menschen. Wenn diesem Menschen eine erschreckende Diashow gezeigt wurde, senkte es ihren Bewusstseinszustand und ihre DNS wurde sofort enger und kürzer. Außerdem wurden viele der DNS-Codes ausgeschaltet.

Auf der anderen Seite, wenn dieser Mensch eine Diashow beobachtet, die ihn/sie glücklich macht, erhöht sich das Bewusstsein und die DNS wird sofort locker und länger. Die wichtigste Tatsache war, dass, egal wie weit entfernt die DNS von dem Menschen war, die DNS sofort auf die Emotionen reagierte und dem daraus resultierenden Zustand des Bewusstseins.

Die Forscher stellten fest, dass diese Junk-DNS winzige Wurm Löcher schaffen kann, die in Quanten-Geschwindigkeit die Informationen von dem Menschen an die DNS übertragen. Diese Wurm Löcher sind bidirektional dadurch, dass wir unser Bewusstsein hinaus in unsere Realität übertragen und wir persönliches, planetares, galaktisches und himmlisches Bewusstsein in unseren Körper über diese DNS empfangen."

„Ist es auf diese Weise, wie wir mit Mytria und Mytre kommunizieren?“ fragte Sandy.
„Ich bin nicht ganz sicher, aber das macht doch Sinn, nicht wahr?“ antwortete ich.

Sandy nickte zustimmend und versuchte nicht mehr meinen Informationsfluss zu unterbrechen.

„Diese Form der DNS-Kommunikation wurde als „**Hyper-Kommunikation**“ bezeichnet. Diese Hyperkommunikation funktioniert besser, wenn wir entspannt sind und hört auf zu funktionieren, wenn wir unter Stress sind. Auch hier ist unser Bewusstseinszustand von größter Bedeutung.

„Glaubst du, dass wir die Fähigkeit hatten, eine höhere Wirklichkeit wahrzunehmen, als wir zum Flughafen gingen, weil wir in einem hohen Zustand von Bewusstsein waren und unser Bewusstsein gelöscht wurde, als wir in die Suite 1005 eintraten und wir zurück zur 3D-Wahrnehmung gingen?“ fragte Sandy.

„Ja, ich dachte das auch, aber ich weiß nicht, warum unser Bewusstsein gelöscht wurde, als wir den Raum betraten.“

„Weil wir den falschen Aufzug nahmen“, wir lachten beide.

„Die Forschung, die ich fang, besagte, dass wir alle hyper-kommunizieren konnten, aber wir verloren diese Fähigkeit, als wir auf diesen 3D-Planeten das menschliche Trennungsbewusstseins betraten. Allerdings besitzen noch viele Tiere diese Fähigkeit und ganze Herden von Tieren, Vogelschwärmen und Delphinen hyper-kommunizieren so, weil sie nicht als Individuen getrennt leben wie die Menschen.“

„Ich habe gehört, dass viele der neuen Kinder namens „Indigo-Kinder“ tatsächlich über das kommunizieren, was sie „das Netz“ nennen“, fügte Sandy hinzu.

„Ja, ich habe das bei meinen Nachforschungen gefunden. Dieses Netz verbindet alle Materie. Es beeinflusst uns und wir beeinflussen es durch die Schwingung unseres Bewusstseins.“

„Also haben wir alle Zugang zu diesem Netz, nur dass die meisten von uns es nicht wissen?“ fragte Sandy.

„Ja, ich denke, dass es stimmt. Die Indigo-Kinder wurden in der Regel nicht in unser 3D-Leben indoktriniert, weil sie sehr von anderen Menschen getrennt wurden. Ob wir es nun

wissen oder nicht, dieses Netz von Energie verbindet alle Materie und wir beeinflussen das Netz durch unsere persönlichen Schwingungen.

Tatsächlich ist es durch dieses Netz, dass wir unsere Realität schaffen. Was ich gelernt habe ist, dass unsere Gefühle die Zeitlinie aktivieren, die mit der Frequenz jener Emotion mitschwingt. Obwohl wir in einer stabilen Realität zu leben glauben, leben wir tatsächlich in einem virtuellen Ozean von möglichen Realitäten. Wir wählen und/oder schaffen unsere Realität mit unseren Gedanken und Emotionen.

Was ich bei meinen Recherchen gelernt habe ist, dass unsere Gefühle, als Mischung aus unseren Gedanken und Emotionen definiert, uns an gewisse Zeitlinien/Realitäten über dieses Netz der Schöpfung halten. Dies geschieht, weil dieses Netz der Schöpfung alle Energie und Materie des Universums verbindet. Mit anderen Worten, wir ziehen an, worauf wir uns konzentrieren.

Wenn wir uns auf Furcht konzentrieren, schwingt das Netz der Schöpfung mit einer Realität mit, die auf Furcht basiert. Andererseits, wenn wir uns auf die Liebe konzentrieren, schwingt das Netz mit einer Wirklichkeit mit, die auf Liebe basiert. Wenn wir uns auf Dankbarkeit konzentrieren, reagiert das Netz „mehr“ zu senden. Da das Universum eigentlich alle Energie, Frequenz und Schwingung ist, richtet das Netz der Schöpfung uns mit einer Wirklichkeit aus, welche mit der Energie, Frequenz und Schwingung unserer Form übereinstimmt.“

„Wow, was für eine große Verantwortung“ rief Sandy.

„Ja, diese Informationen erlauben uns nicht, traurig zu sein. Wenn wir uns auf uns konzentrieren und selbst bemitleiden, reagiert das Netz, indem es **uns mehr davon schickt**. Mit anderen Worten, das Netz der Schöpfung ist ein Feld reiner Energie, das auf die Frequenz unserer Gedanken und Gefühle schwingt und wie ein Magnet dient, um uns an eine Realität jener Frequenz zu befestigen.

Schließlich wird dieses Energiefeld in unsere physische Frequenz eingebettet, um eigentliche Materie, Teilchen-an-Teilchen zu schaffen. Dr. Max Planck, einer der Pioniere der Quanten-Physik sagt: **„Alle physische Materie besteht aus Schwingung.“** Verstehst du, wie unser Bewusstseinszustand unsere Realität schafft?“

„Ja“ antwortete Sandy. „Ich verstehe jetzt, warum mein Leben einmal so unglücklich war. Bevor ich Mytria und Mytre, und natürlich dich, traf, konzentrierte ich mich auf das, was mich traurig, wütend oder ängstlich machte. Dann hörte das Netz des Bewusstseins „Ja“ und schickte mir mehr Furcht-basierende Realität, auf die ich meine Aufmerksamkeit fokussierte. Es war eine schreckliche Falle, weil mein Bewusstsein so niedrig war, dass ich keinen Weg heraus wahrnehmen konnte, da ich in meinem eigenen Unglück verloren war.“

„Ja, du sprichst über das nächste, was ich fand. Es scheint, dass unsere physische Wahrnehmung nur auf elektromagnetische Wellen eingestellt ist, so dass uns an die Illusion unserer physischen Welt binden. Wir müssen unser Bewusstsein in die höheren Dimensionen anheben, um die höherdimensionalen Ausdrücke jeder physischen Wahrnehmung wahrzunehmen.“

„Das ist der Grund, warum wir die 12. Etage nicht sehen konnten“. Sagte Sandy aufgeregt. „Beim ersten Mal gingen wir zum Flughafen, wir waren motiviert aber ein wenig ängstlich. So war unser Bewusstsein nur dreidimensional. Wir konnten also nur die dreidimensionale Version dieser Realität wahrnehmen, während die höheren Frequenzen dieser Realität jenseits unserer bewussten Wahrnehmungen waren.“

„Dann“, fuhr ich fort, „nachdem wir uns liebten und lange intime Gespräche hatten, erweiterte sich unser Bewusstsein genug für uns, um die höhere Frequenz-Version des

Flughafens und des Gebäudes zu sehen. Aber als wir durch die Tür der Suite 1005 Traten, gingen wir wieder in Zweifel und damit zurück...

„Wir sahen nur die 3D-Version des Raumes“ sagen wir einstimmig.

„Außerdem haben wir den falschen Aufzug genommen“, erinnert Sandy. *„Ich dachte über den Wirbel nach, der im Traum war, der sich zu einem wirbelnden Strudel öffnete. Wir sind nicht durch den Wirbel gegangen, obwohl wir in einem höheren Bewusstseinszustand waren.“*

„Ich weiß. Ich denke wir müssen in eine gemeinsame Meditation gehen. Dann bitten wir Mytria/Mytre uns zu helfen in den Zustand des Bewusstseins zu gelangen, in dem wir den Wirbel wahrnehmen und in ihn eintreten können.“

Sandy stimmte mit meiner Idee vollständig überein. Wir hatten einen bestimmten Bereich in unserem kleinen Wohnzimmer geschaffen, wo wir meditierten. Wir gingen in diesen kleinen Bereich, legten eine sanfte Musik auf, zündeten die Kerzen an und ließen uns auf unseren Meditations-Kissen nieder. Wir waren so begeistert, dass es eine Weile dauerte, bis uns beruhigt waren, unsere Mitte fanden und in eine tiefe Meditation gehen konnten.

Wir wussten instinktiv, dass wir beide die gleiche Vision wahrnehmen würden, wenn wir auf diese Weise eine Weile meditiert hatten. Deshalb war auch kein Gespräch erforderlich. Ein goldenes Licht strahlte langsam näher und näher in unsere gemeinsame Wahrnehmung. Wir konnten spüren, dass dieses Licht eine sehr hohe Frequenz hatte, als die Kundalini begann sich in unserem Rückgrat nach oben und unten zu bewegen. Wir konzentrierten uns auf das Licht und die Empfindungen, die es in unseren Körpern schuf, während wir den Ruf nach Mytria und Mytre aussandten.

Statt ihrer Kommunikation, die normalerweise an diesem Punkt aufgetreten ist, sahen wir das Licht sich in einen wirbelnden Strudel drehen. Wie Mytria und Mytre uns gelehrt hatten, übergaben wir uns dem Wirbel. Wir hatten sofort das Gefühl, von einem feinen Wirbel verschlungen zu werden. Das Licht wirbelte um uns und wir hatten das seltsame Gefühl, irgendwohin transportiert zu werden.

Dann gab es einen plötzlichen Ruck und alle Bewegung hört auf. Allerdings fühlten sich unsere Körper leicht wie Federn an, mit einem konstanten Gefühl von Bewegung innerhalb. Anfangs war die Bewegung ein ruhiges Gefühl, wie kleine Wellen die sich am Ufer brechen. Dann wurden die Wellen größer und statt am Ufer abzubremesen, brachten sie uns in einen riesigen Ozean von Licht.

Während wir uns dieser Vision übergaben, konnten wir sehen, dass das Meer tatsächlich das Netz der Schöpfung war. Wir erlebten dieses Netz wie eine wohlige Decke von Licht mit vielen kleinen Funken. Während wir uns in dieser Decke von Licht entspannten, enthüllte sich das Funkeln als Lebens-Punkte auf einer riesigen Matrix. Wir waren uns beide dessen bewusst, dass dies die Matrix für die dreidimensionale Erde war.

Zuerst war die Matrix weit weg, aber während die Matrix näher und näher in unsere Vision kam, riefen wir unsere Führer, um uns bei der Furcht zu helfen, die in unserem Bewusstsein entstand. Glücklicherweise schickte uns Mytria/Mytre in ihrer Form als verbundene göttliche Ergänzungen das Gegenmittel, die bedingungslose Liebe. Wir übergaben uns leicht in die bedingungslose Liebe, die von aller Furcht befreite.

Während die bedingungslose Liebe unsere Erden-Gefäße füllte, füllten Wellen von Glückseligkeit und Euphorie unseren Körper. Diese Empfindungen waren so wunderbar, dass wir jede menschliche Absicht vergaßen und uns instinktiv tiefer und tiefer in unsere Erfahrung entspannten. Diese Übergabe vergrößerte das Gefühl von Seligkeit, Freude und bedingungslose Liebe.

Wir wussten, dass unsere Körper sicher waren, so dass wir in den offensichtlichen Schluss schlüpfen, dass wir unsere menschlichen Formen in der 3D-Matrix zurückließen. Wir fühlten etwas, was wie ein sanftes Puffen schien, als wir unser physisches Gefäß abwarfen. Es gab einen kurzen Moment der Verwirrung, die von einer weiteren Dosis bedingungsloser Liebe geheilt wurde.

Dieses Mal fühlte sich die bedingungslose Liebe wie eine sanfte Brise an, die schnell das normale Gefühl für unsere etwas menschenähnlichen Formen wurde. Unsere vagen Formen begannen zu kribbeln, als ob wir in einer Flüssigkeit schwammen, die weder Wasser noch Luft war. Tatsächlich hatten wir beide die Vision innerhalb einer Fruchtblase zu schwimmen, aber wir waren in einer kosmischen Gebärmutter, statt in einem physischen Leib. Innerhalb dieser kosmischen Gebärmutter sahen wir Universum um Universum.

Wir trieben frei von aller Schwerkraft, Temperatur oder der altmodischen Empfindungen, die unsere abgeworfenen Erdengefäße einmal fühlten. Wir waren innerhalb einer Wirklichkeit, die weder Zeit noch Raum hatte. Wir waren überall innerhalb eines konstanten **JETZT**. Wir fragten uns, ob es so ist, wie Mytre und Mytria sich fühlten, als alle unsere Erfahrungen plötzlich endeten.

Unsere Körper bestanden noch aus Liebe und Licht, aber wir schienen plötzlich Augen zu haben, die wir öffnen konnten. Versuchsweise öffneten wir unsere Augen, um dann Mytria und Mytre vor uns stehen zu sehen.

„Willkommen im Arkturianischen Mutterschiff“, sagten sie mit einer Stimme.